

Innendämmungssystem Arbeitsblatt 2.1



conluto – Vielfalt aus Lehm



„Unsere Leidenschaft für Lehm ist der Antrieb jeden Tag Lösungen zu finden und Produkte zu entwickeln. Für Sie, Ihr Zuhause und die Umwelt.“

Jörg Meyer, Inhaber conluto

Lehm denken, Lehm spüren, mit Lehm gestalten – bei conluto dreht sich alles um Lehm. Aus diesem einzigartigen Rohstoff stellt conluto seit 1993 hochwertige Lehmfertigprodukte her.

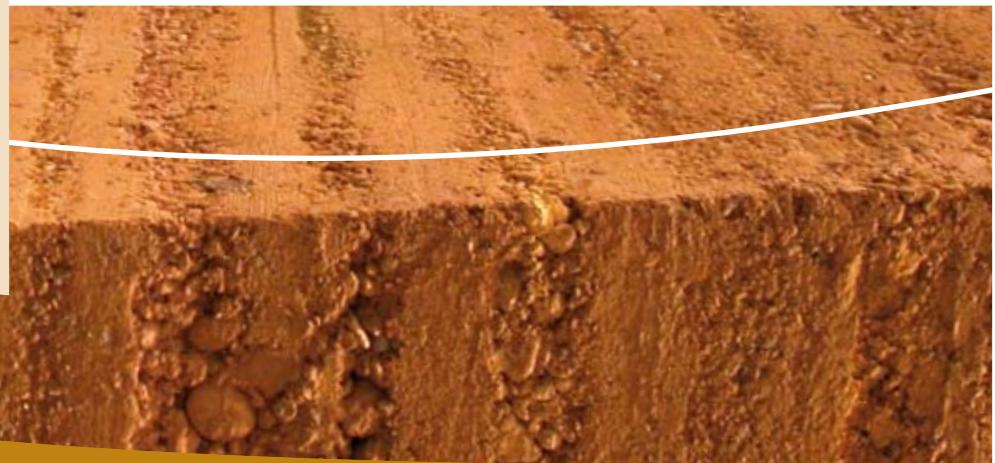
Gegründet von Jörg Meyer verbindet conluto Tradition und Innovation in erfolgreicher Weise. So entstand aus einer kleinen, auf Handwerksleistung basierenden Firma, ein europaweit agierendes Unternehmen. Auf einem 14.000 m² großen Betriebsgelände werden u.a. Lehmputze in erdfeuchter und trockener Konsistenz, Edelputze, Lehmmörtel, Farben und Stampflehme produziert.

Höchste Qualität bei Lehmprodukten und eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Kunden - das ist der Anspruch des Unternehmers und seines Teams.

"Gerne sind wir für Sie da!"

Ihre Vorteile

- Individuelle Beratung
- Innovative Lösungen
- Ökologischer Anspruch
- Schulung und Seminare
- Lehmexperten seit 1993

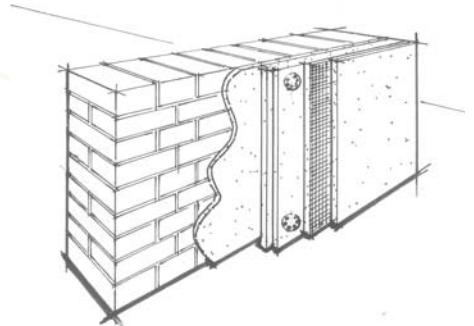


Holzfaserdämmplatte wärmstens empfohlen

Das conluto Dämmsystem basiert auf der wärmetechnisch optimierten conluto Holzfaserdämmplatte (D35.028.2 -D35.028.5) und dem conluto Lehmputzsystem.

Die im Mehrschichtverfahren hergestellte Dämmplatte besteht aus Nadelholzfasern, die im Nassverfahren unter hohem Druck verpresst werden, so dass ein Einsatz von chemischen Bindemitteln entfällt. Dieses Produktionsverfahren ermöglicht eine hohe Formstabilität der Dämmplatte und erzielt zudem sehr gute bauphysikalische Eigenschaften. Die conluto Dämmplatte besitzt eine optimale kapillare Leitfähigkeit, ein hohes Kondensatspeichervermögen und kann Wasser bis zu 20% des Eigengewichts zwischenspeichern, ohne dass die Dämmeigenschaft dadurch nennenswert sinkt.

Dank der optimalen Eigenschaften des conluto Dämmsystems ist eine Innenwanddämmung ohne den Einsatz einer Dampfsperre möglich. Der offene Aufbau des conluto Dämmsystems und die Kombination mit dem conluto Lehmputzsystem ermöglicht eine schnelle und saubere Verarbeitung und erzielt darüber hinaus eine optimale Sorption (Aufnahme) der Luftfeuchtigkeit. Durch die gleichzeitige Verwendung von conluto Lehmputz und der Holzfaserdämmplatte, die mit Nut und Feder ausgestattet ist, wird ein lückenloser Wärme- und Kälteschutz erreicht. Weiterhin verbessert sich das Schallschutzzpotential. Somit wird ein gleichbleibend wohltuendes Raumklima geschaffen.



Häufig finden sich Bausituationen, in denen Entscheidungen getroffen werden müssen, die den Baueigentümern einiges abverlangen. Gerade bei historischen Fachwerkbauten und anderen erhaltungswürdigen Fassaden stellt sich oft die Frage, wie eine Verbesserung der Energiebilanz und dem damit verbundenen Wohnkomfort erreicht werden kann, ohne die Außenansicht durch eine Dämmung zu zerstören.

Das conluto Dämmsystem bietet hier eine wirkungsvolle und optimierte Alternative zur Außendämmung. Durch die einfach zu verarbeitende und zudem kostengünstige Dämmtechnik können z.B. bei Ziegel- oder Fachwerkbauten U- Werte um 0,4 W/m²K und weniger erreicht werden. Neben den hohen Dämmwerten verfügt das conluto Dämmsystem über weitere nicht zu unterschätzende Vorteile:

- Sicherheit durch wissenschaftliche Forschung
- dauerhaft trocken durch diffusionsoffene und kapillar leitfähige Materialien
- kaum „Wohnraumverlust“ durch einen geringen Gesamtaufbau.
- schnelle Ausführung der Folgearbeiten durch kurze Trocknungszeiten.
- schnelle Aufwärmung der Räume
- hohe Dämmwirkung bei geringer Aufbaustärke

Innendämmungen sollten prinzipiell nur für Gebäude geplant werden, an denen aus bautechnischen, denkmalpflegerischen oder ästhetischen Gründen eine Außendämmung nicht möglich oder nicht erwünscht ist. Obwohl durch die Fasertechnologie des conluto Dämmsystems eine sehr hohe Dämmkapazität erreicht werden kann, ist die Innenwanddämmung grundsätzlich als Kompromiss zu bewerten.

Haben Sie Fragen, benötigen Sie weitere Informationen oder wünschen Sie eine Beurteilung Ihres konkreten Bauobjekts, dann wenden Sie sich an das Team von conluto - wir beraten Sie gerne.

Anwendung, Eignung und Grundsätzliches

Entscheidenes

Der erste Schritt Ausgangsbedingungen und Vorbereitung

Bevor mit der eigentlichen Ausführung begonnen werden kann, sollte die Außenwand unbedingt auf einige bautechnische und bauphysikalische Eigenschaften hin überprüft werden. Die Prüfung dieser Eigenschaften und gegebenenfalls deren Korrektur sind für ein problemloses Funktionieren des conluto Dämmsystems notwendig - das spart Zeit und unnötige Folgekosten.

Die folgenden Punkte bietet eine Übersicht der im Vorfeld zu prüfenden Parameter an der Außenwand:

Schlagregen - belastung	Bei hoher Schlagregenbelastung ist mit einer starken Durchfeuchtung (!) der Innenwand zu rechnen. Ein flächiger Außenschutz oder ähnliche Maßnahmen sind unbedingt notwendig.
Salzbelastung und aufsteigende Feuchte	Besonders bei Natur- und Ziegelmauerwerk gegeben. Grundsätzlich muss die Ursache für das Schadensbild behoben werden, dh. den Feuchttetransport stoppen und die Salzbelastung entfernen. Gegebenenfalls müssen weitere Sanierungsmaßnahmen (z.B. Horizontalsperren, Sanierputz, Wandtemperierung) durchgeführt werden.
Durchfeuchtung der gemauerten Sockel	Kann auch nach Fertigstellung durch aufsteigende Feuchtigkeit, Regen oder Oberflächenwasser entstehen. Bei dauerhaften und starken Belastungen sind unbedingt Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Mögliche Maßnahmen können z.B. Dränagen, innenwändige Dichtanstriche, eine Verkieselung des Sockels, feuchteresistente Dämmstoffe im feuchtenahen Bereich, oder eine Kombination aus mehreren Maßnahmen sein.
Alputze, Gipsputze	Alte Putzschichten müssen auf ihre Tragfähigkeit überprüft werden. Hohl liegende Schichten verhindern die kapillare Austrocknung der Konstruktion und müssen erneuert werden. Gipsputze sind als Untergrund für das conluto Dämmsystem nicht geeignet und müssen entfernt werden.
Sperrende Schichten und Altanstriche	Hemmen die Wasserdiffusion und unterbrechen die kapillare Leitfähigkeit. Die Schichten müssen auf jeden Fall entfernt werden.

Was noch zu beachten ist

Vor der Erstellung der Innenschale müssen auf jeden Fall alle erforderlichen und notwendigen Arbeiten an der Außenwand abgeschlossen sein (nicht jedoch der Außenputz)!



Sockel- und Fußpunktausbildung

Die Gründung des Innenschalen-Fußpunktes ist ein weiterer Faktor, der vor der Ausführung der Arbeiten an der Innenschale berücksichtigt werden muss. Wird auf Materialien gegründet die eine eigene Kapillarität aufweisen (Bodenfundamente aus Beton oder ähnliche Feuchtigkeit ziehende Baustoffe), muss der Fußpunkt durch eine kapillarbrechende Schicht geschützt werden (z.B. durch Einbau einer bituminös gebundenen Pappe oder eines anderen feuchteresistenten Dämmstoffes).

Deckenbalken

Die Kontrolle der Deckenbalken im Auflagebereich muss vorab erfolgen. Sind die Balken intakt, müssen sie vor Lufteinströmung durch Fugen geschützt werden. Die Balkenköpfe sollten möglichst luftdicht abgeschlossen werden. Ein Ausstopfen mit conluto Flachs-Dämmstreifen (conluto 00.001) und ein Einputzen mit Lehmputz sorgt für Luftdichtheit und verhindert ein Hinterströmen von feuchter Raumluft.

Wichtig für Fensterbereiche

Im Fenster- und Türbereich ist prinzipiell eine Laibungsdämmung vorzusehen. Für diese Bereiche kommen die conluto Laibungsplatten in 20 mm und 40 mm zum Einsatz. Schon bei einer Schichtdicke von 20 mm steigt die Kantentemperatur gegenüber der Ausgangsvariante um 0,7°C. Um den Lichteinfall zu vergrößern, kann die Laibung schräg nach innen verlaufen oder rund ausgeführt werden. Um die Dämmstärke auf 40 mm zu vergrößern, kann der Alputz bei Massivbauten entfernt werden. Die Klebeschicht zum Anbringen der Platten sowie die Putzschicht wird im Laibungsbereich möglichst dünn ausgeführt. Bei Fachwerkgebäuden ist eine Dämmung der Laibung aufgrund der Lage der Holzständer meist nicht möglich. In allen Fällen ist auf Luftdichtheit zu achten.

Innenwandanschlüsse

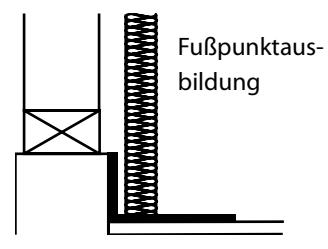
Eine Flankendämmung von einbindenden Innenwänden ist feuchtetechnisch nicht grundsätzlich erforderlich. Aktuelle Wärmebrückeanalysen zum Innenwandanschluss ergeben folgende Resultate: durch Messungen zeigen sich bei ungedämmten Innenwänden, dass die Temperaturen an den Wärmebrückenkanten höher liegen als sogar in der Fläche. Ob eine Flankendämmung zum Tragen kommt oder nicht, kann aber erst nach einer eingehenden Prüfung und Analyse des konkreten Bauobjekts entschieden werden. Bitte fragen Sie diesbezüglich unbedingt nach, wir helfen Ihnen gerne weiter! Ist eine Innenwand-Flankendämmung erforderlich, finden folgende Punkte Beachtung:

Massive Innenwände und Decken, die in die Außenwand einbinden, sollten mindestens 25 cm gedämmt werden, um Wärmebrücken zu minimieren. Die Dämmstärke sollte 20 mm nicht unterschreiten.

Elektro- und Installationsleitungen

Grundsätzlich gilt es, in die Dämmlage so wenig wie möglich einzugreifen. Es wird angeraten, so viel Leitungen wie möglich auf die Innenwände zu legen und dadurch die Maßnahmen in der Dämmebene zu reduzieren. Heizungsleitungen an den Außenwänden lassen sich ohne viel Aufwand durch einen Rücksprung im Bereich des Fußpunktes realisieren. Dabei die Dämmung so wenig wie möglich verringern. Elektroleitungen sollten auf die Dämmplatte verlegt werden, es sind demgemäß dann größere Putzstärken einzukalkulieren. Ein Einschlitzen der Platten ist ebenfalls möglich, die Slitze werden dabei so knapp wie erforderlich ausgeführt.

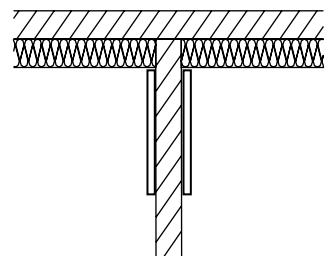
Die Öffnung für Unterputzdosen lassen sich mit herkömmlichen Bohrkronen erstellen.



Deckenbalken

Fenster- und Türlaibungen

Innenwandanschluss – falls erforderlich ca. 25 cm



Installation, Kabel

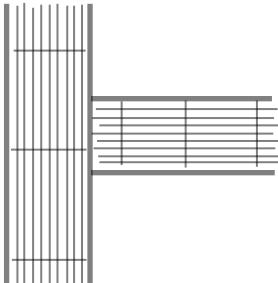
Große Lasten

Aufhängung schwerer Gegenstände und Befestigungspunkte

Sind Aufhängungen von schweren Gegenständen wie z.B. Heizkörper oder Hängeschränke geplant, kann an dieser Stelle eine waagerechte Bohle oder ein Kantholz vorgesehen werden. Die Dämmung wird in diesem Bereich dünner ausgeführt. Leichtere Gegenstände wie Bilder, Regale o.ä. können mit langen Holzschrauben in der Wand befestigt werden. Auch das Anbringen der Wandheizung erfolgt mittels Zahnschienen und Schrauben direkt auf der Dämmplatte.

So gehts:

Ausführung und Verarbeitung



Anbringen des Schilfrohrgewebes auf den Holzbalken

Ausgleichsschicht

Die Arbeiten beginnen mit dem Auftrag einer feuchteverteilenden Ausgleichsschicht aus conluto Lehm- Unterputz (05.001 / 05.002) auf die Außenwandinnenseite. Der Auftrag des Lehm- Unterputzes erfolgt solange, bis eine ebene Wandfläche erreicht wird. Um die Putzhaftung auf den Balkenanteilen bei Fachwerkbauten zu verbessern, wird vorab ein Putzträger aus Schilfrohrgewebe (conluto 34.001) auf die Balken befestigt. Das Aufbringen des Lehm-Unterputzes sollte auf jeden Fall sorgfältig und in ausreichender Schichtdicke erfolgen, da sonst die Funktion der Ausgleichsschicht nicht mehr gewährleistet ist.

Dabei gilt:

mindestens 1,0 cm Überdeckung an der dünnsten Stelle der Wand

maximal 3,0 cm Auftragsstärke pro Arbeitsgang

Sind größere Auftragsstärken erforderlich, wird der Lehm- Unterputz in mehreren Schritten bzw. Lagen aufgebracht. Jede einzelne Schicht muss vor dem Auftrag der nächsten Lage vollständig durchgetrocknet sein. Die Trocknungszeiten der einzelnen Schichten sind zu berücksichtigen und einzuhalten, bevor die Klebeschicht für die Plattenmontage aufgebracht werden kann.

Plattenmontage

Ist eine ebene Fläche erreicht und die letzte Klebeschicht aus Lehmputz aufgetragen worden, wird die Dämmplatte (conluto D35.028.2 -D35.028.5) – ähnlich wie beim Fliesenverlegen – in den viskosen und nassen Unterputz eingedrückt. Zur besseren Haftung kann sowohl auf der Wandfläche als auch auf der Plattenrückseite eine dünne Klebeschicht aufgetragen werden. Dieses sorgt für einen festeren Halt der Platten. Die Platte muss vollflächig an der Wand anliegen, damit die kapillare Leitfähigkeit gewährleistet ist und eine Hinterströmung von feuchter Raumluft vermieden wird.

Die Fixierung der Dämmplatte erfolgt im Mauerwerk mit System-Dämmputzschrauben (conluto 35.024-35.027). Die Verankerungstiefe beträgt ca. 70 mm. Für die Balken im Fachwerkbau werden zur Befestigung System-Dämmstoffteller (conluto 35.020) und rostfreie Schrauben (Verankerungstiefe ca. 40 mm) verwendet. In Lehmausfachungen können ebenfalls Dämmstoffteller und rostfreie Schrauben verwendet werden, jedoch ist die Verankerungstiefe hier größer und von den verwendeten Lehmmaterialien abhängig. Die mit 65 mm Ø versehenen Dämmstoffteller sorgen für ein festes Anpressen der Platten in dem Mörtelbett. Es werden mind. 5 Befestigungspunkte pro m² gerechnet.



Die Dämmplatten werden ausschließlich mit Versatz (Verband) angebracht. Das bedeutet, die senkrechten Stoßfugen dürfen nicht übereinander stehen und eine durchlaufende Linie ergeben (siehe praktische Hinweise). Der Versatz muss mindestens 20 cm betragen. Der Mindestabstand der Befestigung zum Rand sollte 50 mm nicht unterschreiten. Durch das Nut- und Federsystem der conluto Dämmplatte ist ein Versprung der Platten in der Fläche ausgeschlossen und eine möglichst ebene Fläche für den Putzaufbau gegeben. Die Platten werden in der Regel so angebracht, dass die Längskante mit der Fußbodenebene parallel läuft und die Federseite nach oben zeigt. Die Nut im Fußbodenbereich kann entweder weggeschnitten oder mit Flax-Dämmstreifen ausgestopft werden. Bei Räumen mit mehreren Außenwänden werden die Platten Reihe für Reihe umlaufen angebracht. Es ist darauf zu achten, dass die Dämmplatten in den Ecken abwechselnd durchlaufen, so dass eine Verzahnung und keine durchlaufende Fuge in der Ecke entsteht. Dieses minimiert die spätere Rissgefahr des Putzes. Fugen in den Anschlussbereichen zur Decke oder Wänden werden mit Flachs-Dämmstreifen (conluto F 00.001) ausgestopft.



Die Dämmplatten werden in unterschiedlichen Stärken angeboten: sie sind als 40 mm, 60 mm, 80 mm und 100 mm Platte erhältlich. Sie können mit allen handelsüblichen Holzbearbeitungsmaschinen zugeschnitten werden. Die zu wählende Stärke ist objektabhängig und sollte im Einzelfall geprüft werden. Der Einsatz der 100 mm Dämmplatte ist nur gegen Nachweis auszuführen. Hier sollte eine Wandheizung bzw. Wandtemperierung mit einbezogen werden. Gleiches gilt für Bruch- und Natursteinmauerwerk, hier jedoch auch schon für geringere Dämmstärken.

Sind keine weiteren Arbeiten wie Verlegen von Elektroleitungen, Wandheizung usw. auf der Dämmung vorgesehen, kann direkt mit dem Verputzen begonnen werden.

Tipps, Tricks und vorauf es noch ankommt

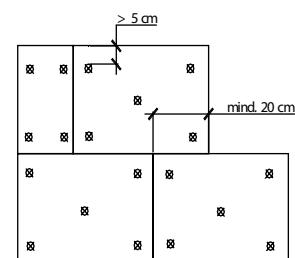
Zusammenfassung:

Dämmplattenmontage in Kürze:

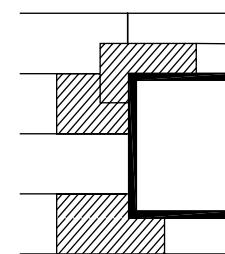
- Dämmplatten grundsätzlich mit Versatz (Verband) anbringen. Das Überstandmaß sollte 20 cm nicht unterschreiten.
- Die Befestigung erfolgt mit Dämmputzhaltern bzw. mit Dämmputzschrauben, mind. 5 Stck pro m²
- Um eine Beschädigung der Nut und Feder zu vermeiden, ist bei der Plattenfixierung ein Abstand von mindestens 5 cm zum Plattenrand einzuhalten.
- Die Eckausbildung erfolgt durch „Verzahnung“ der Dämmplatten.

Fenster, Türen und andere Hindernisse:

- Dämmplatten grundsätzlich so verarbeiten, dass Plattenstöße und Mauerwerksdurchbrüche gegeneinander versetzt sind.
- Es ist zu empfehlen, beim Zuschnitt der Platten an Auskragungen wie Fenster, Türen, Balken u. ä. einen Verlegeplan anzufertigen. So kann ein unerwünschtes Zusammenfallen von Horizontal- bzw. Vertikalstößen mit Mauerwerksöffnungen vermieden werden.
- Auch hierbei unbedingt das Überbrückmaß ≥ 20 cm des Plattenversatzes einhalten.



Dämmplattenanordnung



Plattenanordnung am Beispiel Fenster

So gehts weiter Verputzen

Der Verputz auf den conluto Dämmplatten erfolgt zweilagig inkl. flächigem Armierungsgewebe. Die Platten müssen staubfrei und ausreichend befestigt sein. Fugen < 2 mm müssen nicht vorab verfüllt werden, sondern werden mit dem ersten Putzauftrag geschlossen. Die erste Puttlage wird mit Lehm-Unterputz in der Stärke von ca. 1 cm ausgeführt. In diese wird ein flächiges Armierungsgewebe aus Glasfaser oder Jute eingearbeitet. Nach vollständiger Durchtrocknung kann als zweite Puttlage ein Lehm-Oberputz, Lehm-Feinputz oder bei gut vorbereitetem Untergrund, ein Edelputz aufgebracht werden.

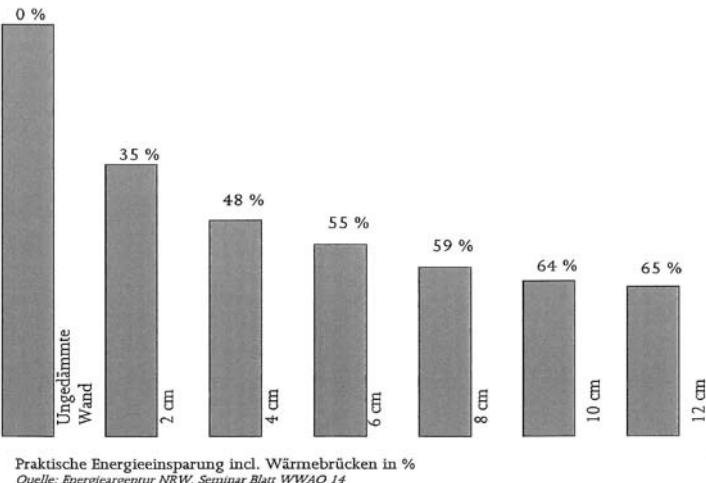
Auf Wandheizung wird der Lehm-Unterputz in zwei Arbeitsschritten ausgeführt. Die erste Lage wird bündig mit den Heizungsrohren abgezogen und ggf. durch die betriebene Wandheizung langsam getrocknet. Nach Durchtrocknung wird eine zweite Lage Lehm-Unterputz aufgebracht und ein Armierungsgewebe eingelegt. Die Überdeckung der Heizungsrohre sollte 1 cm nicht überschreiten. Anschließend wird wie vorher beschrieben verfahren.

Farben & Co

Innendämmungen sind bauphysikalisch anspruchsvolle und komplexe Systeme. Das conluto Dämmssystem ist diffusionsoffen und kapillar aktiv. Um diese Eigenschaften zu gewährleisten müssen sämtliche Beschichtungen auf unser System abgestimmt sein. Die conluto Lehmfarbe oder auch die conluto Edelputze runden daher das Dämmssystem bis zur fertigen Oberfläche ab und sorgen für ein schadensfreies und gesundes Raumklima.

Dämmen, aber wieviel?

Bestandsgebäude sind nicht mit Neubauten zu vergleichen. Sie sind in der Regel richtige "Energieschleudern" und verbrauchen oft 250 KWh pro Jahr und mehr. Doch nicht nur fehlende Dämmung, auch Luftundichtigkeiten und Wärmebrücken sind Ursache für hohe Energiekosten. Das die meisten schützenswerten Gebäude nicht auf Niedrig- oder Passivstandard gebracht werden können, ist naheliegend. Doch das hier ein erhebliches Einsparpotential steckt, ist jedem ersichtlich. Schon bei einer Innendämmung aus 6 cm ist unter Berücksichtigung der Wärmebrücken eine Einsparung von ca. 55 % zum ungedämmten Zustand möglich. Bei der doppelten Dämmstärke von 12 cm sind es hingegen nur noch ca. 65 % Einsparung, nur 10 % mehr als bei 6 cm Dämmung. Die Spitze wird hiernach somit in dem Bereich zwischen 6 cm und 10 cm erreicht.



Gut zu wissen: Daten, Fakten und Tabellen

Wärmedurchgangsverhalten der Innenschalen im Vergleich:
U- Werte einmal ohne, einmal mit Dämmung der Holzfaserdämmplatte in unterschiedlichen Schichtstärken.
Einheit: W/m²K

W = Watt
m² = Quadratmeter
K = Kelvin

Beispiel: Fachwerkwände, Ausfachung d = 11,5 cm, Massivwände d = 24 cm

	Fachwerkwände 11,5 cm Geflecht und Strohlehm	Fachwerkwände 11,5 cm Leichtlehm- steine NF1200	Fachwerkwände 11,5 cm Backstein	Fachwerkwände 11,5 cm Bruchstein	Massivwände d = 24,0 cm z.B. Backstein
Wärmedurchgang ohne Dämmung, U-Wert	1,63	1,87	2,16	2,88	1,76
Wärmedurchgang mit conluto Dämmssystem 4 cm	0,63	0,67	0,70	0,79	0,65
Wärmedurchgang mit conluto Dämmssystem 6 cm	0,49	0,51	0,53	0,59	0,50
Wärmedurchgang mit conluto Dämmssystem 8 cm	0,40	0,41	0,43	-	0,41
Wärmedurchgang mit conluto Dämmssystem 10 cm	0,34	0,35	0,37	-	0,35

Technische Daten

	Rohdichte in kg/m ²	Dampfdiffusionswiderstand μ-Wert	Wärmeleitfähigkeit W/mK
Holzfaserdämmplatte	190	5	0,043
Lehmputze	1500	5/10	0,66

Zu guter Letzt: Der Einkaufszettel

Schilfrohr-Putzträgergewebe

Schilfrohrgewebe wird als Putzträger auf die Balkenanteile im Fachwerkbau benötigt.

Artikelnummer	Material	Gebinde	Verbrauch
34.002.1	Schilfrohr-Gewebe, 70-stengelig, Rolle à 1,50 x 10 m, Bindung alle 10 cm	15 m ² / Rolle	Der Balkenanteil bei Fachwerk beträgt ca. 25 - 40 %, diese ergibt die benötigte Menge Schilfrohrgewebe.

Lehm-Unterputz für die Ausgleichsschicht und Klebeschicht, sowie für die erste Putzlage auf den Dämmplatten.

erdfeuchtes Material:
für offene Putzmaschinen-systeme geeignet

trockenes Material:
für geschlossene Putzmaschinensysteme wie z.B. G4 und G5 geeignet

Lehm-Unterputz

Artikelnummer	Material	Gebinde	Reichweite / Gebinde	Auftragsstärke	Verbrauch bei angegebener Auftragsstärke / m ²
05.001	Lehm-Unterputz erdfeucht	1 m ³ / Big Bag	75 m ²	1 cm	16 kg/m ²
05.001.1	Lehm-Unterputz trocken	1 to / Big Bag	68 m ²	1 cm	14,5 kg/m ²
05.020	Lehm-Unterputz trocken	25 kg / Sack	1,7 m ²	1 cm	14,5 kg/m ²

Putzfähige, kapillar leitfähige Holzfaser-dämmplatten mit Nut und Feder-Verbindung

conluto-Holzfaserdämmplatte

Artikelnummer	Material	Gebinde	Verbrauch
D35.028.2	Dämmssystem conluto, Dicke: 40 mm, 60 mm, 80 mm,	Platte	Zu dämmende Wandfläche abzüglich der Öffnungen, zzgl. 10 % Verschnitt.
D35.028.5	100 mm, Maße: 120 x 80 cm, putzfähige Holzfaserdämmplatte		
D35.021.3	Ergänzungs- und Laibungs-	Paket	Zu dämmende Fläche, zzgl. 10 % Verschnitt.
D35.021.4	platten, 20 mm und 40 mm, stumpf, 120 x 60 cm, 8 Stück/Paket = 5,76 m ²		

Spezielle System-Dämmputzschrauben- und -halter zur Befestigung der Holzfaser-dämmplatten.

Befestigung

Artikelnummer	Material	Gebinde	Verbrauch
35.024 -	Dämmssystem Schraubdübel, 120 mm ,140 mm, 160 mm,	Paket	Mindestens 5 Befestigungspunkte pro m ²
35.027	180 mm, 100 Stück/Paket, Befestigung für Balkenanteile		
35.020	Dämmstoff-Halter, 65 mm Ø, 100 Stück/Paket, Befestigung für Balkenanteile und in Ausfachungen aus Lehmbaustoffen	Paket	Mindestens 5 Befestigungspunkte pro m ² .



Stopfmaterial

Artikelnummer	Material	Gebinde	Verbrauch
00.001	Flachs-Dämmstreifen als Stopfmaterial, Streifen in unterschiedl. Dicken und Breiten unsortiert, Länge 1 m, 7 kg/Sack.	Beutel	Kann je nach Fugenanteil stark variieren.

Flachs-Dämmstreifen zum Ausstopfen der Fugen in den Anschlussbereichen zur Decke oder Wänden, Fugen im Tür und Fensterbereich, sowie an Deckenbalken.

Armierungsgewebe

Artikelnummer	Material	Gebinde	Verbrauch
35.001	Jute , 125 g/m ² , 1,0 x 50 m, 50 m ² /Rolle	Rolle	Zu verputzende Wandfläche zzgl. 10 % für Überlappungen.
35.005	Glasfasergittergewebe 160 g/m ² , 1,0 x 50 m, 50 m ² /Rolle	Rolle	Zu verputzende Wandfläche zzgl. 10 % für Überlappungen.

Armierungsgewebe zum Einlegen in den Lehmputz (oberste Drittel des gesamten Putzauftrages)

zweite Lehmschicht

Artikelnummer	Material	Gebinde	Reichweite / Gebinde	Auftragsstärke	Verbrauch bei angegebener Auftragsstärke / m ²
05.010	Lehm-Oberputz erdfeucht	1 m ³ / Big Bag	75 m ²	1 cm	16 kg/m ²
05.010.1	Lehm-Oberputz trocken	1 to / Big Bag	68 m ²	1 cm	14,5 kg/m ²
05.011	Lehm-Oberputz trocken	25 kg / Sack	1,7 m ²	1 cm	14,5 kg/m ²
10.013.2	Lehm-Feinputz trocken	1 to / Big Bag	240 m ²	3 mm	4,2 kg/m ²
10.013	Lehm-Feinputz trocken	25 kg / Sack	6 m ²	3 mm	4,2 kg/m ²
19.300-19.309	Lehm-Edelputz trocken	25 kg / Sack	9 m ²	2 mm	2,8 kg/m ²

Lehm-Oberputz, Lehm-Feinputz oder bei gut vorbereitetem Untergrund auch Edelputz als zweite Putzlage.

erdfeuchtes Material:
für offene Putzmaschinensysteme geeignet

trockenes Material:
für geschlossene Putzmaschinensysteme wie z.B G4 und G5 geeignet

Lehmfarbe

Artikelnummer	Material	Gebinde	Reichweite / Gebinde	Auftragsstärke	Verbrauch bei angegebener Auftragsstärke / m ²
19.400-19.409	conlino Lehmfarbe, Wand- u. Deckenanstrich im Innenbereich, Verbrauch: je nach Untergrund 50 - 100g/m ² Farbtöne: edelweiß, altweiß, creme, sahara, zimt, ocker, orange, weinrot, anthrazit	10 kg/Eimer 5 kg/Eimer 2 kg/Eimer	im Mittel 133 m ² im Mittel 67 m ² im Mittel 27 m ²	je Auftrag	50 - 100 g/m ²
					50 - 100 g/m ²
					50 - 100 g/m ²

conlino Lehmfarbe als diffusionsoffener Decken und Wandanstrich im Innenbereich

conluto

Vielfalt aus Lehm

Sanierungssysteme
Moderne Lehmbaulösungen
Kreative Lehmpprodukte
Werkstoffe für Restaurierungen

Fort- und Weiterbildung
Logistik und Organisation
Auftrags- und Sonderproduktion
Beratung für Produkt, Bau, Sanierung

conluto®

www.conluto.de

Lehmbau & Sanierung
Mathias Josef
Restaurator im Maurerhandwerk
Bringhäuser Str. 32 * 34549 Edertal-Hemfurth

Tel. 05623 - 933993

www.lehmbau-sanierung.de

